



Euer Hochwohlgeborer!
 Euer verehrtester Vater Professor!

Bestimmend auf den Ruf über die
 Grenzen Eures Vaterlands hinaus
 mit verbreiteten Ruf. Eures Gesellsch.
 als Gelehrten neuen Ranges und als
 gelehrten Lehrer, der jedem seiner
 Schüler mit dem überaus reichen Stoff
 seines Wissens bereitwilligst zu den
 Fund geht, magt es der gesessenen
 Nutzenreichen, sei es Eures Gesellsch.
 und der ganz ergebene Lese zu richten,
 ihm über einige Punkte geistig Uebersicht
 geben zu wollen. Ich besuchte nämlich
 in mancher Versammlung des Herrn: "Die
 Eschatologie des Islām in ihrer Ab-
 hängigkeit von Agade und Midrasch."

Wenn die gelehrten Omellen sind mir in
 vollen Masse zugänglich. Was die werthvollen
 Omellen anbetrifft, so habe ich bei jeder folgende
 Marke bemerkt: den Herrn, Wolff, mühlmannsche
 Eschatologie, Leipzig 1872, Rülting, Lehrgang zur Escha-
 logie des Islām, Leipzig 1895, Gazali Ad-dunya
 al-fahira ad-din. Gaudier. Wenn Du hast habe ich
 alle jenen Abschnitte gelesen, welche den Herrn Kömmer-
 lisch, wo ich sonst nicht für mich sehr werthvolle
 Traditionen gefunden habe. Es sind aber gerisselt in den
 3 Bänden dieses colossalen Werkes unserer Traditionen
 eschatologischer Zusätze vorhanden, die ich bei der nicht
 erreichenden Kunde, die ich kein so guter Persischer
 bin, mir in "Mosaik der Ueberlieferung"
 zuerst finden zu können. Ich möchte mir ein
 Buchlein anschaffen. In der von Rülting besprochenen
 Schrift des Hon. Abās heißt es: (Rülting S. 65)

* ed. Kehl.

„Das erste was für ein Privatrecht offen ist der
Hoff der die Lede bringt, das Ledi (al-basi?)
auf dem die Lede ruht in die Hände.“ Du
„Hoff mit Hände“ ohne Zweifel den selbändigen
Leder selbst in n. Ledi aufzufassen, so was
müß ist, das auf das spezifische Wort
al-basi, das Rührung mit einem Gegenstand
waxen ist — Gesele ist bereits viel —
eine Reminiscenz von dem שר הבר
oder שר הבר in der selbändigen Literatur
ist. Wir sind mit Lieder die Gemüthschrift
nicht zur Verfügung, um in derfalls ein,
sich wasman zu Können, n. ist ein jeder
gegenwärtig, über andere Umstände die ein
dieser Tradition festzustellen. Ist nicht
dieser ein Lieder Gegenstandes die es
gelaupte Lieder, mit die wichtigsten wabi.
sich Worte, welche für die Epitologia

von Liederung sein, gütlich ungelau zu wollen.
Müßigkeit ist in unserer Zeit die müssen,
mehrwiege Dogmatik von einem modernen
Gegenstande befreundet worden? Ein solches Wort
Könte mit die Kraftigen Lieder liegen.

Für die gütige Liederung müssen
Brennend im wahren wabi beste Lieder,
Kunst, gegen ist mit dem Lieder
überwiegend Gegenstandes und Gegenstandes

L. Segall, stud. phil. et theol.

Wien, II Tempelgasse, is. theol. Lehrstuhl.

26. Nov. 1896.